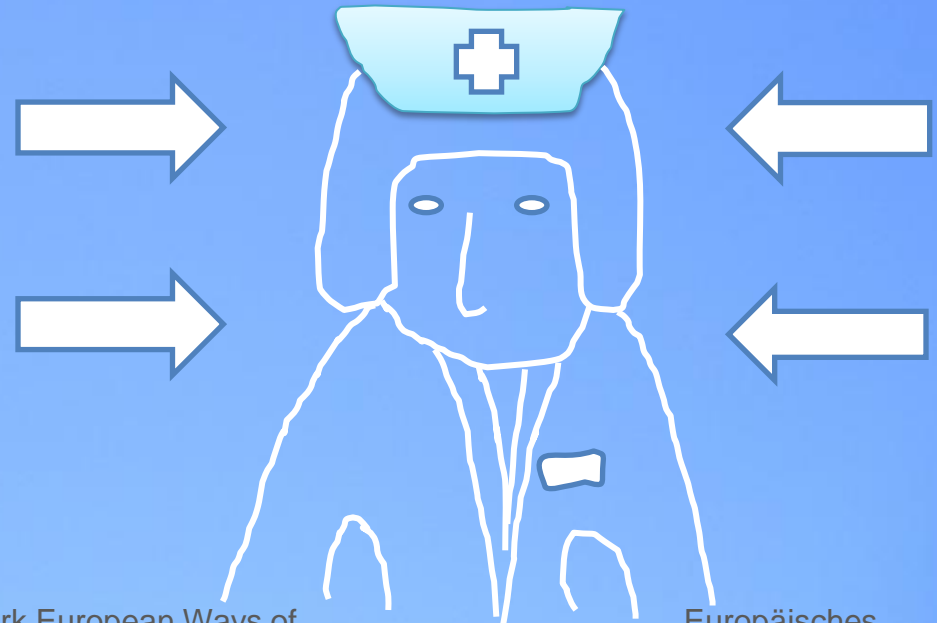


Hörsaal Krankenhaus

Wie nehmen Auszubildende ihre klinische Lernumgebung wahr?





Klinische Lernumgebung?

Klinische Lernumgebung bezieht sich auf eine Gruppe von konstanten **Eigenschaften** bezogen auf ein klinisches Setting und deren Auswirkungen auf das Verhalten der Individuen in diesem Setting (Orton, 1981)

Die **Eigenschaften** im Setting werden durch die folgende Definition näher beschrieben:

Die klinische Lernumgebung ist ein interaktives Netzwerk innerhalb eines klinischen Settings, welches die Lernerfolge von Schülern beeinflusst. Einige Eigenschaften definieren das Netzwerk: **Betreuungsverhältnis, Führungsstil der Leitung, Beziehung zum Team und Gesamtzufriedenheit des Schülers** (Dunn & Burnett, 1995)

- Häufig werden Schwächen in der Kontinuität der praktischen Ausbildung von Pflegeschülern erlebt.
- Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens und der zur Verfügung stehenden Zeit wird es immer schwerer praktische Ausbildung zu gewährleisten.
- Doch wie erleben Schüler/innen dieses Defizit der Ausbildung? Wie ist ihre Wahrnehmung dieser Problematik und des klinischen Settings?

- ...von 1991 bis 2012 stiegen die Fallzahlen in deutschen Krankenhäusern von 14,5 Mio. auf 18,7 Mio. Im gleichen Zeitraum sank die durchschnittliche Verweildauer eines Patienten von 14 Tagen auf 7,6 Tage.
- ...von 2001 bis 2012 reduzierte sich die Anzahl deutscher Krankenhäuser um 200 Kliniken bei stagnierender Bettenzahl pro 100 Tsd. Einwohner. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich die Anzahl der in Vollzeit arbeitenden Pflegekräfte um 6,2%.

Aufgrund der Fakten resultiert die Notwendigkeit, Auszubildende als Arbeitskräfte zu verplanen, unklare Zuständigkeiten und Aufgaben und eine eingeschränkte Qualität der Ausbildung (Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe, 2010)

Handlungskompetenz

„Berufliche Handlungskompetenz im Sinne einer gelingenden, fachlich gerechten, situationsangemessenen und fallbezogenen Problemlösung entsteht in der Berufspraxis. Deswegen ist es von herausragender Bedeutung, was die Schüler/innen in der Berufspraxis erleben, wie sie das Erlebte interpretieren und bewerten und welche Schlussfolgerung sie für ihr zukünftiges Handeln daraus ziehen.“

(Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe, 2010)

Instrumente zur Messung der klinischen Lernumgebung:

- Orton, 1981: CLES (nur für damaligen und nationalen Kontext nutzbar)
- Dunn & Burnett, 1995: CLE (präzisiert für das Australische System)
- Hosada, 2006: CLEDI (präzisiert für das Japanische System)
- **Saarikoski, 2002; Saarikoski *et al.*, 2007: CLES+T**
 - **Wurde mit dem Ziel zur internationalen Nutzung entwickelt**
 - **Wurde in mehreren europäischen Ländern auf wissenschaftliche Güte überprüft und genutzt**
 - **Befand sich in seiner Entwicklung als sich die nicht akademische Pflegeausbildung in eine akademische wandelte**
 - **Es gibt viele publizierte Ergebnisse, die einen internationalen Vergleich zulassen**
- Bergjan & Hertel, 2010: CLES+T (Übersetzung ins Deutsche)



Theoretischer Hintergrund der CLES+T

Pädagogische Atmosphäre

- Campbell, Larrivee, Day & Reutter, 1994
- Yung, 1997

Qualität der Betreuung / Anleitung

- Saarikoski & Leino-Kilpi, 2007
- Myrick & Yonge, 2001

Professionalität / Pflegeverständnis

- Orton, 1981
- Saarikoski, 2002

Führungsstil der Stationsleitung

- Wilson-Barnett *et al.*, 1995
- Saarikoski *et al.*, 2002

Begleitung durch Lehrer

- Saarikoski & Leino-Kilpi, 2007
- Palmer *et al.*, 2005

Der Lernende

- Oliver & Endersby, 1994

“Clinical Learning Environment, Supervision and Nurse Teacher evaluation scale“

- **Pedagogical atmosphere (9 Items)**
- **Leadership style of the ward manager (4 Items)**
- **Nursing care on the ward (4 Items)**
- **Supervisory relationship (8 Items)**
- **Role of the nurse teacher (9 Items)**

Supervisory relationship:

- My supervisor showed a positive attitude towards supervision
- I felt that I received individual supervision
- I continuously received feedback from my supervisor
- Overall I am satisfied with the supervision I received
- The supervision was based on a relationship of equality and promoted my learning
- There was a mutual interaction in the supervisory relationship
- Mutual respect and approval prevailed in the supervisory relationship
- The supervisory relationship was characterized by a sense of trust

Pedagogical atmosphere:

- The staffs were easy to approach
- I felt comfortable going to the ward at the start of my shift
- During staff meetings (e.g. before shifts) I felt comfortable taking part in the discussions
- There was a positive atmosphere on the ward
- The staffs were generally interested in student supervision
- The staff learned to know the student by their personal names
- There were sufficient meaningful learning situations on the ward
- The learning situations were multi-dimensional in terms of content
- The ward can be regarded as a good learning environment

Supervisory relationship

- Individualität, Vertrauen, Kontinuität im Feedback, Integrität, Sicherheit

Zum gleichen Ergebnis kamen Wilson-Barnett *et al.* (1995), Warne *et al.* (2010).

- Partnerschaftlicher und respektvoller Umgang

Es ist wichtig Schülern zu ermöglichen, Erfahrungen und Gefühle zu reflektieren (Saarikoski, 2003).

- Je höher die Zufriedenheit mit der Anleitung, desto höher die Gesamtzufriedenheit im Praxiseinsatz

Zum gleichen Ergebnis kamen Warne *et al.* (2010).

- Je höher die Qualität der Betreuung / Anleitung, desto niedriger die wahrgenommene Arbeitsbelastung

Pedagogical atmosphere

- Schüler verbinden die Atmosphäre mit Lernsituationen/Wissensaneignung

Eine positive Atmosphäre und hohes Interesse der Mitarbeiter an der Anleitung ist wertvoll für das Gefühl von Sicherheit und Selbstbewusstsein (Edwards *et al.*, 2004).

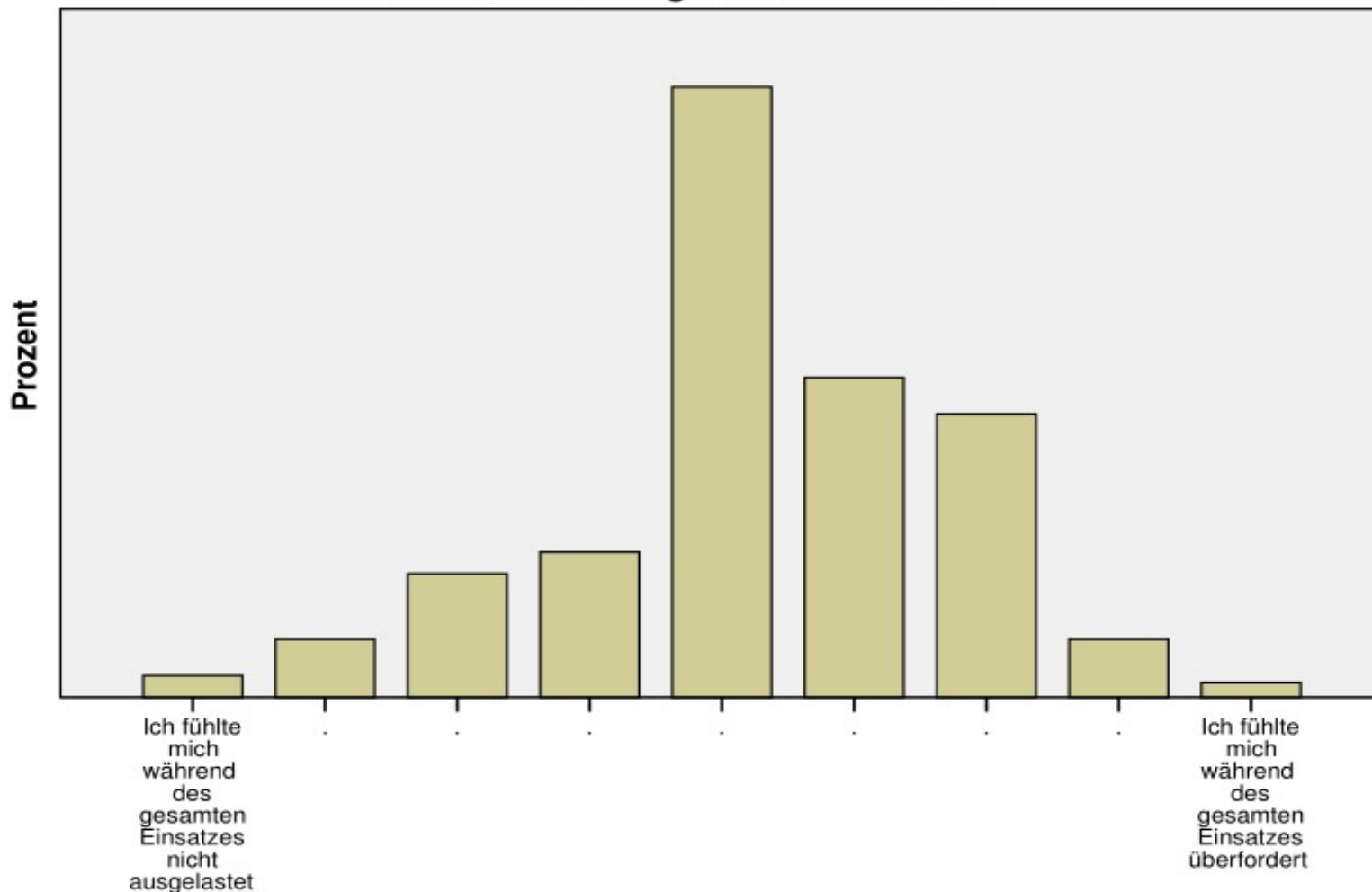
- Eine gute pädagogische Atmosphäre stärkt die Zufriedenheit im Praxiseinsatz

Zum gleichen Ergebnis kamen Warne *et al.* (2010).

- Eine positive Atmosphäre auf Station führt zu einer verminderten Wahrnehmung der Arbeitsbelastung



Arbeitsbelastung im Praxiseinsatz





Was Auszubildende wahrnehmen ist, ...

- ... die Qualität der Anleitung und die positive Einstellung der Mitarbeiter zur Anleitung.
- ... ihre individuelle Betreuung.
- ... die Kontinuität der Rückmeldungen zu ihrer Arbeit.
- ... ob das Betreuungsverhältnis partnerschaftlich und lernfördernd und von gegenseitigem Respekt, Anerkennung und Vertrauen geprägt ist.
- ... wie die Arbeitsatmosphäre auf einer Station ihr Lernen fördert.
- ... ob an ihrer Betreuung/Anleitung ein allgemeines Interesse der Mitarbeiter besteht.
- ... ob sie gerne auf der Station arbeiten, weil es sich um eine gute Lernumgebung handelt.
- ... die Bedeutung und die Vielschichtigkeit von Lernsituationen.



NewNet

**Die Bildung wird täglich
geringer, weil die Hast
größer wird.**

Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844 – 1900)

Literaturverzeichnis

- Campbell, I. H., Larrivee, L., Field, P. A., Day, R. A. & Reutter, L. (1994). Learning to nurse in a clinical setting. *Journal of advanced Nursing* Vol. 20, Issue 6, S. 1125-1131
- Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe (2010). *Handlungsleitende Perspektiven*. S. 19. Abgerufen am 18. März 2014 von: http://www.bildungsrat-pflege.de/de/index.php?id_mnu=103
- Dunn, S.V. & Burnett, P. (1995). The Development of a Clinical Learning Environment Scale. *Journal of Advanced Nursing* Vol. 22, Issue 6, S. 1166-1173
- Myrick, F., Yonge, O. J. (2001). Creating a climate for critical thinking in the preceptorship experience. *Nurse Education Today* 21, S. 461-467
- Orton, H. D. (1981). Ward learning climate and student nurse response. *Nursing Times* Vol. 77 (17), S. 65-68
- Saarikoski, M. (2002). Clinical Learning Environment and Supervision, Development and Evaluation of the CLES Evaluation Scale. Abgerufen am 17. April 2014 von: <http://www.doria.fi/bitstream/handle/10024/5820/D525.pdf?sequence=1>
- Saarikoski, M. & Leino-Kilpi, H. (2002). Clinical learning and supervision by staff nurses: developing the instrument. *International Journal of Nursing Studies* 39, Issue 3, S. 259-267
- Saarikoski, M., Isoaho, H., Warne, T. & Leino-Kilpi, H. (2007). The nurse teacher in clinical practice: Developing the new sub-dimension to the clinical learning environment and supervision (CLES) scale. *International Journal of Nursing Studies* 45, S. 1233-1237
- Statistisches Bundesamt (2012). *20 Jahre Krankenhausstatistik*. Abgerufen am 23. März 2014 von: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/Gesundheitswesen/20JahreKrankenhausstatistik.pdf?__blob=publicationFile